

# Lichtblicke

Hauszeitung - Haus St. Anna



DEUTSCH  
ORDENS  
ALTENHILFE

Ausgabe Nr. 4

August / September

2020

# Lichtblicke

August / September 2020

---

Der Sommer, der Sommer,  
Das ist die schönste Zeit:  
Wir ziehen in die Wälder  
Und durch die Au'n und Felder  
Voll Lust und Fröhlichkeit.

Der Sommer, der Sommer,  
Der schenkt uns Freuden viel:  
Wir jagen dann und springen  
Nach bunten Schmetterlingen  
Und spielen manches Spiel.

Der Sommer, der Sommer,  
Der schenkt uns manchen Fund:  
Erdbeeren wir uns suchen  
Im Schatten hoher Buchen  
Und laben Herz und Mund.

Der Sommer, der Sommer,  
Der heißt uns lustig sein:  
Wir winden Blumenkränze  
Und halten Reigentänze  
Beim Abendsonnenschein.

**August Heinrich Hoffmann von Fallersleben**

# Lichtblicke

August / September 2020

---

	<u>Seite</u>
Inhaltverzeichnis	3
Vorwort des Geschäftsführers	4
(vorläufiger) Wochenplan Haus St. Anna	6
Unsere Geburtstagskinder im August und September	8
Gottesdienste / Heilige Messen	10
Monatssprüche	11
St. Anna Fest	12
Abenteuer Ambulanter Dienst St. Anna	14
Neues aus dem Quartiersbüro Raisdorf	16
Unsere neue Ergotherapeutin: Joana Broers	18
Was ist Ergotherapie	20
Auf den Spuren der Wikinger	22
Fotoprojekt Zeitreise	24
Mitarbeiterbefragung 2020	25
Sommerkonzert des Raisdorfer Akkordeon-Orchesters	26
Kinderferienbetreuung	27
Sekundenglück	28
„HeimLiche“ Konzerte	29
Allen Neubewohnern ein herzliches Willkommen /	30
Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter/innen	
Wir trauern um unsere lieben Verstorbenen	31
Impressum	32

## Vorwort

Liebe Bewohnerinnen und Bewohner,  
Liebe Leserinnen und Leser,



*Moritz Wahl  
Geschäftsführer  
Haus St. Anna*

gerade vor den Einschränkungen in den vergangenen Monaten durch die Corona-Pandemie ist der Sommer nun eine noch größere Freude. Es tut gut, in der Sonne und in der Wärme zu sitzen und die frische Luft zu genießen. Daher gehen wir mit den Bewohnerinnen und Bewohnern durch unseren Park spazieren und verlegen Veranstaltungen auf die Terrassen und in den Außenbereich, sobald das Wetter es zulässt. Ein gemeinsames Grillen oder Eisessen bilden dann noch mal besondere Höhepunkte. Da wir uns weiterhin schützen müssen, organisieren wir diese Angebote aber weiterhin nach Wohnbereichen getrennt und unter Berücksichtigung aller Sicherheitsregeln.

Im Juli konnten wir die Bewohnerzimmer im Wohnbereich Kieler Förde mit neuem Mobiliar ausstatten. Bis Ende des Jahres möchten wir mit dem Wohnbereich Friesland auch noch die letzte Etage mit neuen Schränken, Anrichten, Tischen, Stühlen und Nachttischen versehen.

# Lichtblicke

August / September 2020

---

Damit können wir dieses mehrjährige Projekt zur Neugestaltung abschließen, das neben der Neumöblierung auch die Sanierung der Fenster, der Fußböden, der Handläufe und der Türen sowie die Umstellung der Beleuchtung auf LED-Leuchtmittel umfasste. Ich bin sehr glücklich über diese Modernisierung des Hauses und freue mich über die vielen positiven Rückmeldungen, die uns bezüglich dieser Neugestaltung erreicht haben.

Mit besten Wünschen für eine unterhaltsame Lektüre



Moritz Wahl  
Geschäftsführer

# Lichtblicke

August / September 2020

Aufgrund der aktuellen Situation und um den empfohlenen Sicherheitsvorkehrungen gerecht zu werden, sind für die Monate August und September zunächst keine größeren (Kultur-) Veranstaltungen geplant. Der Sozialdienst fängt dies durch intensive Einzelförderung und Ersatzangebote auf den Wohnbereichen auf.

## Vorläufiger Wochenplan

		Montag	Dienstag	Mittwoch
Friesland	Vormittag	11:00 Gedächtnis- training	10:00 Bewegungsrunde	11:00 Kleingruppe
	Nachmittag	16:00 Bunter Nachmittag	16:00 Kleingruppe	18:45 Abendrunde
Kieler Förde	Vormittag	11:00 Kleingruppe	10:00 Singen	11:00 Kleingruppe
	Nachmittag	16:00 Bunter Nachmittag	15:00 Kaffeekränzchen 16:00 Kleingruppe	16:00 Kleingruppe
Probstei	Vormittag	10:00 wechselndes Gruppenangebot	11:00 Gedächtnis- training	11:00 Kleingruppe
	Nachmittag	15:30 Singen	16:00 Kleingruppe	16:00 Kleingruppe 18:45 Abendrunde
Holst. Schweiz	Vormittag	10:00 Singen	11:00 Bewegungsrunde	11:00 Gedächtnis- training
	Nachmittag	15:00 Erzählcafé 16:00 Hauswirtschaft	16:00 Bunter Nachmittag	16:00 Kleingruppe

# Lichtblicke

August / September 2020

---

## Haus St. Anna

Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
10:00 Singen abwechselnd auf den Wohnbereichen	10:00 Bewegungsrunde		9:30 Heilige Messe
15:30 Singen	15:00 Gedächtnistraining 16:00 Hauswirtschaft	16:00 Kleingruppe	15:00 Kaffeekränzchen
10:00 Singen abwechselnd auf den Wohnbereichen	10:00 Bewegungsrunde		9:30 Heilige Messe
16:00 Gedächtnistraining 18:45 Abendrunde	15:00 Kleingruppe 16:00 Hauswirtschaft	16:00 Kleingruppe	15:00 Kaffeekränzchen
10:00 Singen abwechselnd auf den Wohnbereichen	10:00 Bewegungsrunde	10:00 wechselndes Gruppenangebot	9:30 Heilige Messe
15:00 Presseclub 16:00 Hauswirtschaft	16:00 Bingo	16:00 Bunter Nachmittag	15:00 Kaffeekränzchen
10:00 Singen abwechselnd auf den Wohnbereichen	11:15 Bewegungsrunde		9:30 Heilige Messe
16:00 Bingo	15:30 Gedächtnistraining 18:45 Abendrunde	16:00 Kleingruppe	15:00 Kaffeekränzchen

**Den Geburtstagskindern der  
kommenden Monate wünschen wir  
alles Gute und Gottes reichen Segen !**



**August**

Wir bitten um Verständnis, dass wir in der Online-Version der Heimzeitung aus datenschutzrechtlichen Gründen keine persönlichen Daten veröffentlichen.





## September

Wir bitten um Verständnis, dass wir in der Online-Version der Heimzeitung aus datenschutzrechtlichen Gründen keine persönlichen Daten veröffentlichen.

## **Katholische Gottesdienste / heilige Messen**

sonntags 09.30 Uhr

montags bis mittwochs von Woche zu Woche  
abwechselnd morgens oder nachmittags



## **Ev. Gottesdienst**

Donnerstag, 06.08.2020

Donnerstag, 03.09.2020

## **Freitagsandacht auf dem Platanenplatz**

Jeden Freitag (bei gutem Wetter) 16.00 Uhr

## Monatsprüche der ökumenischen Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen (ÖAB)

### August:

Ich danke dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind  
deine Werke; das erkennt meine Seele.

(Ps 139,14)

### September:

Ja, Gott war es, der in Christus die Welt mit sich versöhnt hat.

(2.Kor 5,19)



## St. Anna Fest

Das Haus St. Anna feiert den Annentag.

Der 26. Juli ist der heiligen Anna, der Mutter Marias und damit der Großmutter Jesu gewidmet. Traditionell begeht das Haus St. Anna in Schwentental an diesem Tag ein kleines Fest, das in diesem Jahr, wie so viele Dinge auch, von der Corona-Pandemie betroffen war und entsprechend anders ausgestaltet werden musste. Und auch wenn die heilige Anna die Schutzheilige gegen Gefahren von Gewittern ist, haben graue Wolken und Regen den Tag und das auf die Bewohner abgestimmte Programm zusätzlich belastet. Das Engagement der Mitarbeitenden des Hauses hat aber nicht nur den Freiluft-Gottesdienst auf dem Platanenplatz unter der Leitung von Pater Benedikt vom Kapuzinerorden in Flensburg, sondern auch das Mittags-Grillen möglich gemacht. Schirme und Pavillons wurden aufgestellt, um der Feuchte und Nässe zu trotzen. Das Konzert von Käpt'n Meyer, einem gern gesehenen Gast des Hauses, musste trotz aller Bemühungen leider verschoben werden, sodass wir bei besserem Wetter und wärmeren Temperaturen den Käpt'n der guten Laune auf dem Platanen-Platz des Hauses begrüßen können.



# Lichtblicke

August / September 2020

---



## Abenteuer Ambulanter Dienst St. Anna

Die eigenen vier Wände sind durch nichts zu ersetzen, so lautet ein Sprichwort.

Vor dem Hintergrund des aktuellen Pflegenotstandes haben wir den Entschluss gefasst, einen ambulanten Pflegedienst zu gründen, um Klienten in ihrer eigenen Häuslichkeit unterstützen zu können.

Am 1. Oktober 2020 eröffnen wir unseren ambulanten Pflegedienst St. Anna.

Die sorgfältige Planung für einen erfolgreichen Start dieses ambulanten Angebotes sind derzeit voll im Gange.

Unser Team besteht derzeit aus 5 Pflegemitarbeitern, die im Bereich der Körperpflege sowie Medizinischen Behandlung, Leistungen an unseren zukünftigen Klienten anbieten. Die Leitungsaufgaben werden durch Jewgenij Gilgenberg und Yvonne Slama übernommen. Wir freuen uns zudem über die Verstärkung durch Melissa Fröde, Angela Kohberg und Jennifer Gabriel-Lange.



# Lichtblicke

August / September 2020

---

Der Ambulante Pflegedienst bietet auch soziale Betreuungsleistungen und hauswirtschaftliche Versorgungsangebote an. Wir sind glücklich darüber, dass wir hierfür unsere langjährige Mitarbeiterin Angelika Rudow aus dem Sozialdienst gewinnen konnten.

Für die Kostenstelle des ambulanten Dienstes wird Iris Bredow zuständig sein und unser Team bereichern.

Wir sind in unserem Einsatz leicht an unserer Dienstkleidung zu erkennen. Wir tragen weiße Poloshirts mit dem Logo „Deutsch Ordens Altenhilfe“ auf der Brust sowie unsere Kennzeichnung „Ambulanter Dienst. St Anna“ auf dem Rücken.

Für Fragen stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung. Der Arbeitsraum des ambulanten Dienstes befindet sich im Verwaltungsbereich im Erdgeschoss, Raum E59. Sprechen Sie uns einfach an.

Wir freuen uns jetzt schon riesig auf unseren ersten Einsatz in häuslicher Atmosphäre bei unseren zukünftigen Klienten vor Ort.

*Jewgenij Gilgenberg*

## Neues aus dem Quartiersbüro Raisdorf

### Es geht weiter!

Mitte Juni bin ich aus dem Home-Office nach Raisdorf zurückgekehrt und habe mich dem Antrag gewidmet, der zum Ziel hat, auch die kommenden zwei Jahre Quartiersarbeit in Raisdorf machen zu können. Wir beantragen diese Förderung beim Deutschen Hilfswerk, das verschiedene soziale Projekte in ganz Deutschland unterstützt.

Ich habe festgestellt, dass nach den großen Einschränkungen, die mit der Corona-Pandemie einhergegangen sind, das Bedürfnis nach gemeinschaftlichen Aktivitäten enorm gestiegen ist. Dies ist umso verständlicher, weil verschiedene Einschränkungen nach wie vor andauern und das Zusammenleben beeinträchtigen.

Dieses Bedürfnis nach Gemeinschaft möchte ich in der nächsten Zeit in konkrete Projekte umsetzen. Wir wollen beispielsweise gemeinsam – natürlich mit Mindestabstand – Insektenhotels zusammen mit der Umweltberatungsstelle hier in Raisdorf bauen. Diese Hotels sollen etwa Wildbienen beherbergen, deren Zahl leider stetig zurückgeht, die aber so wichtig für ein funktionierendes Ökosystem sind.

Weiterhin wollen wir eine Gruppe ins Leben rufen, bei der es um das Thema „Reisen“ geht. Hier soll es um einen Austausch über faszinierende Menschen, spannende Länder und Orte und bezahlbare Unterkünfte gehen. Ich freue mich sehr auf interessante Gespräche und hoffentlich viele Tipps und Tricks rund um dieses spannende Thema. Auch wenn uns die Pandemie derzeit auch auf diesem Gebiet oftmals einschränkt, so lassen wir uns das Planen und das gemeinsame Schwärmen für den nächsten Urlaub nicht nehmen und sind dann auf jeden Fall vorbereitet!



# Lichtblicke

August / September 2020

---

Auf eine ungebrochen hohe Resonanz stößt auch ein Projekt, bei dem es um einen Smartphone-Kurs für Einsteiger geht. Hier können alle die, die sich noch nicht völlig sicher im Umgang mit dem Smartphone fühlen, mitmachen und so noch Einiges lernen. Zum Beispiel wollen wir gemeinsam Fotos von Raisdorf machen und so festhalten, wie schön es hier ist. Daneben kann das Wissen aus dem Kurs dann auch praktisch angewandt werden. Sobald wir erste Ergebnisse haben, werde ich hier einige Fotos veröffentlichen, freuen Sie sich darauf!

Abschließend befinden wir uns in der Planung für eine Gruppe, die gemeinsam Spaziergänge unternehmen möchte. Ich selbst bin in meiner Heimat Sehestedt gerne mit dem Hund meiner Oma im Wald unterwegs gewesen. Wenn ich Gina nicht gerade vom Intensiven Buddeln im Boden abhalten musste, waren das großartige Momente in der Natur. Diese Faszination wollen wir auch in Raisdorf wecken und den Ort genießen.

Ich freue mich sehr auf die Umsetzung dieser spannenden gemeinschaftlichen Projekte! Freuen tue ich mich allerdings auch sehr darüber, wieder hier in Raisdorf bei Ihnen und den Kolleginnen und Kollegen zu sein. Besonders wenn man eine gewisse Zeit nicht da war, fällt auf, wie viel Spaß es bringt, Dinge gemeinsam auf den Weg zu bringen und die Herausforderungen hier in Raisdorf anzugehen. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und hoffe darauf, dass wir weiterhin gut durch diese bewegte Zeit kommen! Es geht weiter!

Ihr/Euer

Frederik Lauwen  
Quartiersbüro Raisdorf



## Unsere Neue Ergotherapeutin:

### Joana Broers

So manchem ist bestimmt ein neues Gesicht im Haus St. Anna aufgefallen. Seit dem 01.07.2020 freue ich mich darüber, ein Teil der St. Anna-Familie sein zu dürfen. Aber wer bin ich eigentlich? Mein Name ist **Joana Broers**, ich bin 26 Jahre alt und **Ergotherapeutin**. Laufe ich über die



Flure des Hauses, entdecke ich überall ein Stückchen Heimat, denn ich bin ein waschechtes norddeutsches Mädel. Geboren wurde ich in Kiel, aufgewachsen bin ich Schönberg, zur Schule gegangen bin ich in Lütjenburg und bereits seit sieben Jahren lebe ich wieder in Kiel.

Das Meer bedeutet für mich Lebensqualität – denn pustet mir der Wind um die Nase und umhüllt mich das Meeresrauschen, breitet sich in mir ein Gefühl von Glückseligkeit aus. Es erdet mich in schönen wie in schwierigen Momenten. Ausflüge zum Strand, ob alleine oder mit meiner Familie und Freunden, begleiten mich schon mein Leben lang. Als Kind habe ich häufig meine Geburtstage am Strand gefeiert, habe mit meiner Familie viele schöne Sommerurlaube an der Ostsee auf Rügen verbracht oder am Meer über meine Zukunft nachgedacht. Nach dem Abitur begann ich mit dem Jura-Studium, um Staatsanwältin zu werden – doch schnell musste ich lernen, dass Recht nicht Gerechtigkeit bedeutet und vielen die Menschlichkeit verloren ging.

# Lichtblicke

August / September 2020

---

Mir war und ist es wichtig, Menschen zu unterstützen, ihnen Halt zu geben und neue Lebensqualität zu schaffen. Diese Wünsche an meinen zukünftigen Beruf wurden durch einen familiären Schicksalsschlag in mir bestärkt. Mit Unterstützung meiner Familie fand ich den Weg zur Ergotherapie und seit 2018 darf ich mich nun Ergotherapeutin nennen. Während der Ausbildung lernte ich mich selbst besser kennen, sah meine Stärken und Schwächen und wuchs mit den Aufgaben. Nach der Ausbildung begann ich in einer Praxis für Ergotherapie zu arbeiten. Die Tätigkeit in einer Praxis spiegelt die Vielfältigkeit des Berufs wider. Ich konnte in die verschiedenen Fachbereiche Einblicke gewinnen und spürte, wie bereits in der Ausbildung, dass mein Herz für die Zusammenarbeit mit älteren Menschen schlägt. Es bereitet mir Freude, ihnen ein Lächeln auf die Lippen zu zaubern, ihnen zuzuhören, ihre Geschichten mit ihnen zu teilen und von ihnen zu lernen. Mit älteren Menschen zu arbeiten, ermöglicht mir etwas zurückzugeben und Lebensqualität zu schaffen. Daher freue ich mich sehr auf die Zeit im Haus St. Anna.

*Joana Broers*

## Was ist Ergotherapie?

Selbst handeln zu können, sich sinnvoll zu betätigen und selbstbestimmt das eigene Leben zu gestalten, gelten als Basis für Gesundheit, Wohlbefinden und Lebensqualität, deshalb verfolgt die Ergotherapie als übergeordnetes Ziel die größtmögliche Selbstständigkeit und Teilhabe am Leben.

Um dieses Ziel zu erreichen, wird der Mensch in der Ergotherapie ganzheitlich betrachtet. Das bedeutet, der Mensch wird mit all seinen körperlichen, seelischen, geistigen und sozialen Merkmalen, also in seiner Individualität, gesehen.

Generell werden in der Ergotherapie Menschen aller Altersgruppen, deren Fähigkeiten eingeschränkt oder von Einschränkungen bedroht sind unterstützt.

Eine Behandlung kann somit beispielsweise während eines Klinikaufenthalts, in einem Altenheim oder auch ambulant in einer Praxis oder als Hausbesuch in den eigenen Räumlichkeiten stattfinden.

Bewohner einer Altenpflegeeinrichtung sind häufig in ihrer Selbstständigkeit und Handlungsfähigkeit durch Mehrfacherkrankungen eingeschränkt. Neben den akuten und chronischen Krankheitsbildern durchleben Bewohner Veränderungen im sozialen Umfeld – sie ziehen in ein neues Lebensumfeld oder werden mit dem Verlust geliebter Menschen konfrontiert.

Die Basis für eine ergotherapeutische Behandlung sind Wertschätzung, Vertrauen und eine klientenzentrierte Grundhaltung. So steht der Bewohner mit seinen Bedürfnissen und Wünschen im Zentrum der Therapie.

In der Ergotherapie gibt es u.a. folgende Behandlungsansätze:

## 1. Motorisch-funktionell

Der Fokus liegt auf den Strukturen und Funktionen des Bewegungsapparates.

Maßnahmen z.B. Gangtraining, Mobilisation der Schulter

## 2. Sensomotorisch-perzeptiv

Der Schwerpunkt liegt bei der Körperwahrnehmung und der Koordination.

## 3. Neurophysiologisch

Zielt auf die Funktionen und Strukturen der Sensomotorik ab (Nerven & Reizverarbeitung in Gehirn und Körper)

## 4. Neuropsychologisch

Betrifft die geistigen Funktionen wie Gedächtnis und Denkleistungen. Maßnahmen z.B. Gedächtnistraining, Orientierungstraining, biografisches Arbeiten

## 5. Aktivitäten des Täglichen Lebens (ADL)

Besteht aus der Analyse von Anforderungen, die für eine bestimmte Handlung notwendig sind.

Maßnahmen z.B. Anzieh- und Waschtraining

Ich freue mich sehr, die Ergotherapie im Haus St. Anna zu etablieren.

Joana Broers

## Auf den Spuren der Wikinger

Die Geschichten über Wikinger, die von Skandinavien aus weite Teile von Europa überfallen und ausgebeutet haben, sind heutzutage so beliebt wie lange nicht mehr. Was dabei in Vergessenheit gerät: Die Wikinger spannten ein weitreichendes Handelsnetz und erbauten florierende Siedlungen vor allem im Baltikum. Eine dieser Städte war Haithabu. Viele Norddeutsche kennen das heutige Museumsdorf bei Schleswig, ist es doch für Familien ein tolles Tagesziel.

Ich hatte mir schon seit Längerem vorgenommen, mal wieder dorthin zufahren. Ein freier Tag unter der Woche im Juni kam mir da gerade recht. Also nahm ich mit dem Auto von Kiel aus eine Route über die Dörfer. Über den Kanal und vorbei an Holtsee und Wittensee führte mich die Straße durch Gelände, das eher an die Tiroler Alm erinnerte als an norddeutsches Flachland. Die verschlungenen Wege kosteten zwar deutlich mehr Zeit als der Weg über die B76, aber die Aussicht machte die Dauer mehr als wett.

Kurz vor Mittag kam ich in Haithabu an. Im Museum selbst waren nur wenige andere Besucher – in Zeiten von Corona sehr angenehm, da man sich so gut aus dem Weg gehen konnte. Hier kann man viele alte Fundstücke begutachten: Besteck aus Hirschgeweih, Perlen aus buntem Glas und Runen, die tief in Felssteine eingeritzt wurden. Daneben wurde anschaulich die Entstehung des Handelsstandortes Haithabu geschildert, der einer der Hauptdreh- und Angelpunkte der Wikinger nach Süden und in Richtung Nordsee war. Denn hier konnte man von der Ostsee über die Schlei sehr dicht an die Eider herankommen, die auf direktem Wege in die Nordsee fließt.

# Lichtblicke

August / September 2020

---

Nur wenige Kilometer mussten so vor Erbauung des Nord-Ostsee-Kanals über Land zurückgelegt werden.

Ungefähr 300 Jahre lang blühte hier der Handel, bis die Stadt 1050 durch den norwegische König Harald der Harte niedergebrannt und 1066 von Westslawen von der Kieler Förde vollends zerstört wurde.

Vom Museum aus führt ein kleiner Spaziergang zu sechs rekonstruierte Lehmhäuser mit Reetdach, die an den einst bedeutendsten Handelsplatz im Ostseeraum erinnern. Hier kann man eintauchen in die Lebenswelt der Wikinger: Eine Fischerhütte, eine große Versammlungshalle und sogar eine Herberge wurden nachgebaut. Von dem Trubel, der hier mal geherrscht haben muss, ist nichts mehr zu spüren. Einzig die brütenden Schwalben waren in Aktion: Wenn ich genauer hingesehen habe, konnte ich in dem Gebälk jedes Hauses dutzende Schwalbennester entdecken. Die Küken saßen auf den Rändern und warteten auf ihre Eltern. Wenn dann Futter im Anflug war, war das Geschrei groß. Jeder wollte als erster



an der Reihe sein. Das Revier wurde von den Elterntieren dabei unerbittlich gegen Eindringlinge verteidigt, andere Schwalben mit lautem Geschrei vertrieben. So gab es für mich doch noch etwas Trubel zu bestaunen.

Katharina Meyer

## Fotoprojekt Zeitreise

„Es war einmal...“, oder „Spieglein, Spieglein an der Wand...“ Ja, so beginnen Märchen, und was die moderne Technik ermöglicht, ist manchmal auch märchenhaft.

Unsere Mitarbeiterin Frau Kirsten Blaut-Leach bietet den Bewohnerinnen und Bewohnern des Hauses einen Blick in frühere Zeiten an.

Sie möchte, dass sich die Bewohnerinnen und Bewohner in der Fotografie einmal wie früher und einmal wie heute sehen können. Dafür benötigt sie mindestens fünf Bilder aus früheren Jahren (in stehender und/oder sitzender Position, schwarz/weiß oder Farbe) und ein Foto, das sie selber aktuell hier im Hause machen würde. Dabei nimmt die Fotografin natürlich Rücksicht auf die aktuelle Befindlichkeit und wird niemanden „schlecht aussehen lassen“. Das Musterbild unten vermittelt Ihnen einen Eindruck, wie das aussehen könnte.

Wenn die betroffenen Bewohnerinnen und Bewohner einverstanden sind mit ihrem Porträt, dann wird aus diesen Bildern eine kleine Ausstellung im Schwentintaler Rathaus und natürlich auch hier im Hause St. Anna.

Hätten Sie Interesse?

Dann können sich Bewohnerinnen und Bewohner oder ihre Angehörigen gerne in St. Anna beim Sozialdienst melden.



Edwin Nickel-Buchheit



## Die Mitarbeiter-Befragung 2020

Dieses Jahr hat der Deutsche Orden in seinen Häusern wieder eine Mitarbeiterbefragung durchführen lassen. Im ersten Quartal 2020 konnten alle Angestellten im Haus St. Anna anonym einen Fragebogen ausfüllen. Dabei ging es unter anderem um Fragen der Zufriedenheit mit Vorgesetzten, Arbeitsbedingungen, der Zusammenarbeit im Team, der Gesundheitsförderung im Haus oder auch eigenen Gestaltungsmöglichkeiten.

Nun sind endlich die Ergebnisse da und wir können sehr zufrieden mit uns sein! Das Haus schneidet in den meisten Kategorien nicht nur besser ab als der ordensweite Durchschnitt. Bei Bewertungen wie „Ich würde die Einrichtung als Arbeitgeber weiterempfehlen“ und „In meinem Team fühle ich mich wohl und akzeptiert“ erreichen wir über 90 Prozent Zustimmung!

Natürlich gibt es hier und da auch unzufriedene Stimmen, die uns veranlassen, über manches nachzudenken. In Zusammenarbeit zwischen den Führungskräften und der Mitarbeitervertretung (MAV) werden wir daher in den nächsten Wochen analysieren und nachvollziehen, an welchen Stellen es im Haus noch hapert. So können wir dann Maßnahmen zur Verbesserung einleiten können.

Vielen Dank allen Kolleginnen und Kollegen, die an der Befragung teilgenommen haben!

Katharina Meyer

## Sommerkonzert des Raisdorfer Akkordeon-Orchesters

Am 01. August beehrte uns das Raisdorfer Akkordeon-Orchester unter der Leitung von Herrn Stoltenberg zu einem sommerlichen Konzert bei bestem Wetter. Eine bunte Mischung aus Volksliedern, Shanties und Schlagern luden zum Mitsingen oder auch zum stillen Verweilen ein.

Das Raisdorfer Akkordeon-Orchester ist seit vielen Jahren ein gern gesehener und gehörter Gast im Haus St. Anna und erfreut die Bewohnerinnen und Bewohner mit fröhlicher, authentischer und stimmungsvoller Musik.



## Kinderferienbetreuung

Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist auch im Jahre 2020 ein wichtiges Anliegen des Hauses St. Anna. Nicht selten bergen für manche Berufstätige gerade die Schulferien einige Schwierigkeiten, wenn die jungen Kinder und Jugendlichen betreut werden müssen. Vor dem Hintergrund dieser Überlegungen hat das Haus St. Anna beschlossen eine Kinderferienbetreuung zu etablieren. Mitarbeitenden des Hauses soll somit in der Urlaubsplanung eine wertvolle Unterstützung zuteil werden. Zum ersten Mal hieß es Kinderferienbetreuung in den Sommerferien. Mit meinem 15-jährigen Sohn Mika als Begleitung, ging es ab ins Knik-Hus im Schwentinepark, wo wir auf unsere Ferienkinder warteten. Dieses Haus ist auch die Umweltberatungsstelle von Schwentimental. Dort hatten wir einen Raum zur freien Verfügung, wo wir Spiele spielen konnten, Steine mit Acrylfarben bemalt haben und Insektenhotels selbstgebaut haben. Direkt neben dem Knik-Hus war ein Spielplatz zum austoben und ein Minigolfplatz zum spielen. Wir haben uns auch einmal ein Eis vom



Kiosk gegönnt, der auch noch genau dort war. Natürlich sind wir auch in den Tierpark gegangen, wo wir uns Futter aus den Automaten besorgten, um einige Tiere wie zum Beispiel, Ponys, Ziegen, Rehe, Esel und Kaninchen zu füttern. Mir hat es viel Spaß gemacht und ich hoffe den Kindern auch und vielleicht sehen wir uns ja in den nächsten Ferien wieder.

*Julia Bunkrad*

## **Sekundenglück** ( vertont von Herbert Grönemeyer )

Kürzlich begegnete mir der Begriff “ Sekundenglück “ in einer Fortbildung und seither geht er mir nicht mehr aus dem Sinn.

Immer wieder erleben wir in unserem Alltag Momente, die uns glücklich machen oder einfach angenehm berühren.

Z. B das Lachen eines Kindes, die Blüte einer Rose, das Wolkenbild, eine Landschaft, ein gemaltes Bild, eine hilfreiche

Begegnung usw. Diese Dinge lassen sich unendlich fortsetzen.

Ich wünsche Ihnen / uns “ Sekundenglück “.

Zur Geburt meines Enkels ( großes , persönliches Glück ) fand ich folgendes Gebet, dass ich an Sie weitergeben möchte:

Gebet!

Gott gebe dir für jeden Sturm einen Regenbogen,

für jede Träne ein Lachen,

für jede Sorge eine Aussicht

und eine Hilfe in jeder Schwierigkeit.

Für jedes Problem, dass das Leben schickt,

einen Freund, es zu teilen,

für jeden Seufzer ein schönes Lied

und eine Antwort auf jedes Gebet.

*Martina Löhmann*

## „HeimLiche“ Konzerte

Die Corona-Krise betrifft alle Bereiche des Lebens wie auch der Wirtschaft. Einige Gruppen sind aber stärker belastet als andere. Während Bewohnerinnen und Bewohner von Pflegeheimen weniger Kontakt nach draußen haben, stehen vor allem freischaffende Künstler eher wirtschaftlich unter Druck. Warum also nicht beides verbinden? – Dachte sich auch Dirk Schäfer, der die Konzertreihe „HeimLiche Lieder“ ins Leben gerufen hat. Finanziert wird er durch private Spenden und die KulturhilfeSH des Landes Schleswig-Holstein. Am 07.06. besuchte Dirk Schäfer mit Akkordeon-Begleitung durch Karsten Schnack das Haus St. Anna und am 29.06. das Duo Lisa Schmalz und Christopher Lüers. Eine gute halbe Stunde dauerten die kurzen „HeimLichen“ Konzerte und boten den Bewohnerinnen und Bewohnern musikalische Abwechslung.



## **Allen Neubewohner/innen ein herzliches Willkommen**

Wir bitten um Verständnis, dass wir in der Online-Version der Heimzeitung aus datenschutzrechtlichen Gründen keine persönlichen Daten veröffentlichen.



## **Wir begrüßen unsere neuen Mitarbeiter/innen**

Wir bitten um Verständnis, dass wir in der Online-Version der Heimzeitung aus datenschutzrechtlichen Gründen keine persönlichen Daten veröffentlichen.

# Lichtblicke

August / September 2020

---

## Verstorbene Bewohnerinnen und Bewohner

Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, wird leben, auch wenn er stirbt, und jeder der lebt und an mich glaubt, wird auf ewig nicht sterben.



- Joh. 11,25-26

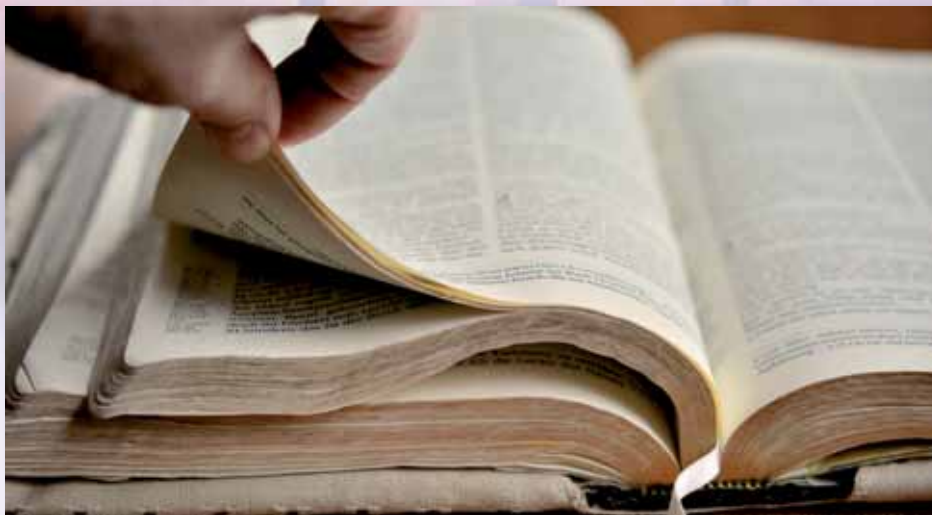
## Wir gedenken unserer lieben Verstorbenen

Wir bitten um Verständnis, dass wir in der Online-Version der Heimzeitung aus datenschutzrechtlichen Gründen keine persönlichen Daten veröffentlichen.

Die Jahreslosung 2020

# Ich glaube; hilf meinem Unglauben!

- Markus 9,24



**Impressum:**

Diese Zeitung ist nur für den internen Gebrauch bestimmt.

Verantwortlich: Sascha Ahlers  
Einrichtung: Haus St. Anna  
Straße: St.-Annen-Weg 4  
Ort: 24223 Schwentidental  
Telefon: 04307 - 907309  
Fax: 04307 - 907200  
E-Mail: sascha.ahlers@deutscher-orden.de

Lizenzfreie Bilder entnommen von: [www.pixabay.com](http://www.pixabay.com)

